

Stiftung Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika
 Nummer der Stiftungsaufsicht: 413/3325
 Postfach 7925
 3001 Bern

Jahresbericht des Präsidenten für 2005

Gründung

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ wurde durch die Stiftungsurkunde vom 7. April 2004 geschaffen, am 8.11.2004 erfolgte die Publikation im SHAB No.217. Am 21. März 2005 erfolgte die Verfügung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht betreffend die Beaufsichtigung unserer Stiftung. Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ wurde durch den Berufsverband Lehrerinnen und Lehrer Bern (LEBE) gegründet und übernahm das Guthaben des Spendenkontos der früheren Arbeitsgruppe „Cabo Verde“ von LEBE. Operativ tätig wurde die Stiftung erst im Februar 2005.

Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ traf sich im Berichtsjahr zu drei formellen Sitzungen und zu einer informellen Sitzung (3.2., 1.6., 1.9. und 24.11.). Die Rechnungsablage wurde vom Stiftungsrat in der Sitzung vom 25.1.2006 genehmigt.

Externe Projektarbeit

Die Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ übernahm die langjährigen Projekte der früheren Arbeitsgruppe „Cabo Verde.“ Die Stiftung arbeitet mit zwei Institutionen in der Republik Cabo Verde zusammen:

1. Mir der **Stiftung „Infância Feliz“**, einer staatlich anerkannten gemeinnützigen Stiftung unter der Leitung von Frau Adelcia Pires. Die Stiftung „Infância Feliz“ unterstützt Kinder mitteloser Eltern durch die Übernahme von Schultransportkosten, Schulgeldern, Mahlzeitenkosten, kulturelle Aktivitäten usw. Zudem führt diese Stiftung besondere Kurse zur Reintegration von Strassenkindern in die Schule durch. Unsere Stiftung unterstützt die Projekte für die Transportkosten und die Reintegration von Strassenkindern, Die Einzelheiten der Zusammenarbeit sind durch Vertrag geregelt, den wir von der „Arbeitsgruppe Cabo Verde“ übernommen haben, Die Buchhaltung der „Infância Feliz“ wurde von uns im Februar 2005 eingesehen. Zu den Projekten der „Infância Feliz“ folgt hier eine deutsche Kurzfassung des portugiesischen Originals (für das Schuljahr 2004/05):

Im Schuljahr 2003/04 startete die Stiftung ein Projekt zur sozialpädagogischen Re-Integration von Kindern in der Stadt Praia, das später auf einige Gemeinden im Innern der Insel ausgeweitet wurde. Dabei ging es um die Unterstützung von Kindern in schwierigen Familienverhältnissen (tiefe Einkommen, prekäre Wohnverhältnisse, verantwortungslose Eltern u.a. soziale Probleme). Dabei ging es auch darum, den Kindern alternative Möglichkeiten zum blossen Strassendasein aufzuzeigen. Die Stiftung entschloss sich, das begonnene Projekt auch im nächsten Schuljahr weiter zu führen, so auch mit 61 Kindern im Innern der Insel.

a) Schulmaterialien, Tische und Pulte

Im Oktober 2004 wurde dieses neue Projekt lanciert. Dabei ging es u.a. um die Verteilung von Pulten und Tischen an Schulen in Praia und Santa Cruz sowie nach Fogo (Cascabulho) und weiterem Schulmaterial; daneben erhielt auch der Kindergarten Nova Esperança weitere Materialien. Schulmaterialien gingen ferner an bedürftige Kinder der Schulen von Calabaceira, Pico Leao, Jalalo

Ramos und an die Delegação da Educação von Praia zur Verteilung. Pulte und Tische gingen auch an eine Schule auf der Insel Fogo (Cascabulho). In den Gemeinden Praia, S. Domingos, Santa Cruz, Santa Catarina, Calheta und Tarrafal wurden insgesamt 217 Kinder in dieser Weise unterstützt.

b) Unterstützung von Kindern mit schulischen Schwierigkeiten

Im Rahmen dieses Projektes unternahm eine Equipe von Psychologen systematische Beobachtungen in den Lektionen der ausserschulischen Kurse, die für Kinder mit Schulproblemen in Praia und in anderen Ortschaften im Innern der Insel erteilt werden. Ziel dieser Beobachtungen war es, durch schriftliche und mündliche Empfehlungen und Ratschläge an die Lehrpersonen zu einem besseren Funktionieren der Kurse beizutragen. Mit der gleichen Zielsetzung fanden auch auf der Insel Maio fänden Begegnungen zwischen dem Psychologenteam und Lehrkräften der Grundschule und des Kindergartens statt.

c) Umweltbildung

In der Ortschaft Chão Bom fand ein Kurs für Eltern zur Umwelterziehung statt, verbunden mit einer Reinigungskampagne, die auch vom Umweltministerium unterstützt wurde. Parallel dazu fanden auch soziokulturelle Aktivitäten statt, so lernten Kinder andere Kinder aus anderen Ortschaften kennen. Schliesslich fanden auch Begegnungen zwischen Erziehungsbeauftragten und der Präsidentin der Stiftung in Praia und im Innern der Insel statt, mit dem Ziel, zur Sensibilisierung für ihre Erziehungsverantwortung beizutragen.

d) Weiterbildung für Lehrkräfte: Seminar „Escola Feliz“

Am 17. Mai 2005 organisierte die Stiftung Infância Feliz in Praia unter der Leitung ihrer Präsidentin Adélcia Pires ein Seminar für die Lehrkräfte der Insel Santiago im Rahmen des Projektes „Soziale Reintegration“, gemeinsam mit Leitern der Grundschulen von Vila Nova, Capelinha, SOS und Lavadouro. Kompetente Referentinnen und Referenten sprachen zu fünf Themen:

- Mangelnde Disziplin in den Schulstunden
- Schwierigkeiten in Aufmerksamkeit und Konzentration
- Motivation
- Lernschwierigkeiten
- Misshandlung von Kindern

e) Sozio-kulturelle Aktivitäten

Zur Feier der 30. Jahrestages der Unabhängigkeit der Republik Cabo Verde organisierte die Stiftung Infância Feliz verschiedene Aktionen, um die Kinderrechte auf Cabo Verde zu propagieren:

- Nationales Fest der „kleinen SängerInnen und TänzerInnen“ in allen Gemeinden
- Internationales Fest der „kleinen SängerInnen“ mit TeilnehmerInnen aus S. Tomé e Príncipe, Guinea-Bissau, den USA, Portugal und Cabo Verde.

f) Finanzen

Die Stiftung Infância Feliz erhielt am 25. Januar 2005 von der Stiftung „Bildung für Kinder und Jugendlichen in Afrika“ den Betrag von CVE 1 391 112 (nach Abzug der Bankspesen), was den überwiesenen Fr. 20 000.- entspricht. Dieses Geld wurde für folgende Zwecke verwendet:

Zur Verfügung stehender Betrag	1 391 112
I. Unterstützungsbeiträge für SchülerInnen (Schulmaterial, Schulgelder, Transportkosten, Kindergarten)	614 400
II. Ausgaben für Zusatzunterricht und KursleiterInnen	256 000
III. Überweisungen an Gemeinden	450 000
IV. Andere Ausgaben	70 712
Total der Ausgaben	1 391 112

2. Mit der Gemeinde S. Filipe auf der Insel Fogo: Auch hier unterstützen wir ein Projekt zur Mitfinanzierung von Schülertransporten zugunsten von Kindern mittelloser Eltern. Die Modalitäten der Zusammenarbeit sind ebenfalls durch Vertrag geregelt, u.a. mit Jahresberichten und Abrechnungen, die jeweils in den Stiftungsratssitzungen diskutiert und genehmigt werden (Fortzahlungen werden jeweils von der Präsentation von Jahresbericht und Jahresrechnung der einzelnen Projekte abhängig gemacht). Hier eine deutschsprachige Kurzfassung des portugiesischen Originalberichts:

Der Bericht der Câmara Municipal von S. Filipe für das Schuljahr 2004/05 ist auf den 28. Dezember datiert. Die Câmara hat von uns erneut die Summe von Fr. 10 000.- erhalten, nach Angaben der Câmara entspricht dies 702 292 ECV.

Dem Bericht beigefügt sind die Rechnungen zweier Transportunternehmen:

a) an Unternehmer Arlindo Barros Lopes:

- Belegdatierung: 7. Dezember 2005:
- Zeitraum: vom 17. Oktober 2004 bis 17. September 2005
- Zahl der transportierten Jugendlichen: 471
- Wohnorte: Salto, Lacacam, Monte Grande, Jardim, Patim Luzia Nunes Alfarrobeira, Vicente Dias, Curral Oxo, Miguek Gonçalves, Cabeça do Monte, Cisterno, Joao da Noli, Lagariça, Coxo, Piquim, Covada, Cutelo, Tongon, Brandao
- Aufwand: 865 700 ECV
- Aufwand pro SchülerIn: 1838 ECV

b) an Césarío Fernandes:

- Belegdatierung: 7. Dezember 2005
- Zeitraum: nicht umschrieben
- Zahl der transportieren Jugendlichen: 25
- Wohnorte: Monte Largo
- Aufwand: 70 000 ECV
- Total Aufwand pro SchülerIn: 2800 ECV

c) beide Unternehmungen zusammen:

Total: Aufwand 935 000 ECV, Zahl der transportierten SchülerInnen: 498, durchschnittlicher Aufwand pro SchülerIn: 1877 ECV. Die Preise der beiden Unternehmungen sind unterschiedlich: Bei Lopes zahlt die Gemeinde für SchülerInnen aus Salto 2300 ECV, bei Fernandes für das sich in der Nähe von Salto befindliche Monte Largo 2800 ECV.

Zum Vergleich: Im November 2003 hat die Câmara sfr. 10 000.- (= 706. 840 ECV) für das Schuljahr 2003/04 erhalten. Diese Summe wurde für zwei Gruppen von Jugendlichen verwendet und zwar

- 515 500 ECV für 63 Jugendliche in der Periode von Januar bis Mai 2004 und
- 210 605 ECV für 51 andere Jugendliche in der Periode von September bis Dezember 2004, total also 726 105 ECV (Durchschnitt pro SchülerIn: 6369 ECV)

Die neue Transportlösung ist wesentlich billiger, weshalb die Zahl der transportieren SchülerInnen von 114 auf 498 gesteigert werden konnte.

Inhaltliche Elemente des Berichts:

- Zentralisierung des Transportwesens
- Im Osten der bisherigen Gemeinde S. Filipe ist eine neue gebildet worden, Sta Catarina
- Neues Konzept für die Erschliessung bisher nicht berücksichtigte Teile der Kirchengemeinden S. Lourenço und Na.Sra da Conceição
- Verträge dazu mit vier weiteren Unternehmern abgeschlossen
- Regelungen: ärmste Familien zahlen nichts an die Transporte, andere 50%.

Auf der Insel Fogo ist der Verein „Criança Feliz“ (mit Sitz in Basel) unter der Leitung von Reiner Folger aktiv geworden. Der Verein will in Monte Grande (Gemeinde S. Filipe) ein Internat für die Kinder und Jugendlichen aus den Dörfern in der Caldeira des Vulkans Pico schaffen, damit ein Besuch der Sekundarstufe I in S. Filipe möglich wird. Dieses Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Eltern und den Erziehungsbehörden aufgebaut. Der Stiftungsrat von „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“ beschloss nach eingehender Prüfung dieses Projekt mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 20 000.- zu unterstützen.

Interne Arbeiten

An seinen Sitzungen hat sich der Stiftungsrat intensiv mit dem Aufbau der Stiftung beschäftigt. Wichtigste Punkte waren:

- Aufbau einer zweisprachigen Internetseite (www.bildungafrika.ch, vgl. Beilage)
- Entwicklung eines Werbekonzepts

- Planung und Durchführung von Werbeaktivitäten: Werbeprospekt, Werbeplakat, diverse Publikationen in der pädagogischen Presse, Auftritte in der Öffentlichkeit usw.
- Am 24.11. organisierte der Stiftungsrat das traditionelle vorweihnächtliche direct-mailing an ausgewählte Adressaten.

Ausblick

Wie oben angedeutet, war das erste Lebensjahr der Stiftung durch diverse Aufbauarbeiten gekennzeichnet, was sich in relativ hohen Spesen niederschlug, die sich in den nächsten Jahren wieder senken werden. Kleinere Spesen werden ja nach wie vor freundlicherweise durch den Verband LEBE übernommen. Die Spendenerträge sind zwar nach wie zufriedenstellend, haben aber die durch die Stiftungsgründung erhoffte Steigerung noch nicht erreicht.

Der Stiftungsrat bedarf personell unbedingt der Verjüngung. Um jüngere Menschen für die Arbeit im Bereiche des Stiftungszweckes zu gewinnen, organisieren wir im Herbst 2007 eine Studienreise zu unseren Projekten auf den Kapverdischen Inseln.

Für den Stiftungsrat „Bildung für Kinder und Jugendliche in Afrika“

Der Präsident:

Dr. Daniel V. Moser-Léchet

Bern, den 4. Dezember 2006